

Wetterrückblick für den Kreis Düren

November 2012

von Karl Josef Linden

Trockener, schneearmer und milder November

Der ausgeglichene, aber sehr launenhafte Herbst endete im November mit einem kalten Finale (niedrigste Temperaturen in den letzten Stunden). Dass sich der extrem sonnige und trockene November 2011 wiederholen würde, das hatte niemand geglaubt, dennoch wurde der November 2012 erneut sehr trocken aber kühler und statt sonnig meist typisch trüb und trist.

Die Durchschnittstemperatur von 7,0 Grad in Düren war für einen November nur 0,7 Grad zu warm. In der Rureifel war die Abweichung noch geringer: Mitteltemperatur 5,1 Grad in Vossenack.

Die mildesten Tage wurden am 10., 19. und 25. November notiert. Noch einmal wurden Höchstwerte bis 16 Grad im Dürer Raum gemessen (Kreuzau-Drove 15,7 Grad, Düren 15,3 Grad und Zülpich 15,0 Grad). So warm war es in Deutschland im November sonst nur in den geschützten Moselbergen bei Cochem.

Die ersten stärkeren Fröste des Monats gab es zur Monatsmitte und am 30. November: -2,6 Grad in den Niederungen an der Rur bei Düren und -2,3 Grad auf den Höhen bei Vossenack. Am Erdboden wurden bis -6 Grad im Rurtal erreicht. Die Zahl der Frostnächte lag im oberen Rurtal bei 7 und in den Niederungen nur bei 1-2 Nächten.

Leider erreichten die Sonnenstundenzahlen nicht die Rekordsummen des Vorjahres. Hier einige Daten, die belegen, dass die Sonnenscheindauer dennoch 5-10% über den Mittelwerten lag: Vossenack 50, Heimbach 65, Schmidt 70, Aachen 71, Drove 80, Zülpich 84 und Düren 86 Stunden.

Die Anzahl und Heftigkeit der Sturmtiefs im November war nur mäßig, daher wurden kaum Windstärken über 8 Beaufort gemessen. Auch die Regensummen waren infolgedessen deutlich unter dem Langzeitwert von 1980-2010. Es gab negative Abweichungen bis zu 50% zwischen Linnich und Müddersheim. Hier wieder einige Summen für die Leser des Wetterartikels: Vettweiß 18, Zülpich 21, Winden 24, Drove 25, Düren 27, Hoven 29, Heimbach und Hergarten 32, Schmidt 33, Brandenberg 34 und Vossenack 51 l/qm.

Inzwischen hat sich der Winter bei uns festgesetzt und das zweite Adventswochenende verspricht knackige Fröste von -5 bis -7 Grad. In allen Höhenlagen wird es eine Schneedecke geben und für die Höhengebiete sind sogar mehr als 30 cm Schneedecke mit Wintersport vorhergesagt. Kein leichtes Wochenende für die Streudienste und die Autofahrer, zumal morgen früh Sturm bis 60 km/h aus Süden angesagt ist.

Mit freundlichem Gruß
Karl Josef Linden

__||/_
(` o-o ')
ooo- (_) -ooo

Oberstudienrat
Karl Josef Linden
Linzenicher Str. 22
53909 Zülpich-Sinzenich
Tel. 02252-3215
Fax. 02252-1394

(__) (__)